

Checkliste: Raumgestaltung in Pflegewohnheimen



1. In Hinblick auf die Bedürfnisse aller Personen im Pflegewohnheim	Ja	Nein
<p>Wirken Räume eher beengend? Dann braucht es mehr helle, nicht deckende Farbgebungen und Entrümpelung. Oft hilft es auch, wenn die Möbel neu gestellt und arrangiert werden.</p>		
<p>Wirken Räume eher zu weitläufig, dass man sich darin verliert? Dann braucht es beispielsweise mehr Abtrennungen und kräftigere Farben.</p>		
<p>Sind Räume eher kühl? Dann kann mit warmen Farben entgegengewirkt werden.</p>		
<p>Sind Räume eher heiß? Dann helfen Rollos (am besten immer außen), spezielle Vorhänge, kühlende Farbgebungen oder auch Zimmerpflanzen.</p>		
<p>Gibt es Probleme mit der Akustik? Hier wirken schallabsorbierende Vorhänge, Bilder oder Decken Wunder. Auch Pflanzen mit kleingliedrigen Blättern erzielen eine Schallreduktion.</p>		
<p>Beinhaltet die Gestaltung der Räumlichkeiten Elemente aus der Natur (Bilder, Pflanzen, Materialien, Farbgebungen, ...)? Alles was an Natur erinnert, beruhigt, reduziert Stress und wird als angenehm empfunden. Auch großflächigen Naturbildern wird ein solcher Effekt zugeschrieben. (Abstrakte Kunst sollte in Pflegewohnheimen vermieden werden, da mehrdeutige Bilder auch negativ interpretiert werden und dann Angst erzeugen können.)</p>		
2. In Hinblick auf spezielle Bedürfnisse der MitarbeiterInnen		
<p>Gibt es ausreichend und ansprechend gestaltete Aufenthaltsbereiche, die ein Miteinander fördern? z.B.: Sozialräume, Küchen, Pausenplätze, Plätze im Freien, ... Falls nicht, wo gibt es ungenutzte Flächen, Räume, die dafür genutzt und adaptiert werden können?</p>		



	Ja	Nein
Gibt es ausreichend und ansprechend gestaltete Bereiche, die einen Rückzug für ungestörte Kurzpausen ermöglichen? z.B.: Ruheräume, Rückzugsorte, Plätze im Freien Falls nicht, wo gibt es ungenutzte Flächen, Räume, die dafür genutzt und adaptiert werden können?		
Gibt es ausreichende Ungestörtheit an den Stützpunkten für die MitarbeiterInnen? z.B.: Sichtschutz, Raumteiler		
3. In Hinblick auf spezielle Bedürfnisse der BewohnerInnen	Ja	Nein
Gibt es ein gut verständliches Orientierungssystem im Haus? z.B.: verschiedene Farben oder Naturbilder in verschiedenen Stockwerken oder kontrastreiche Gestaltung von Eingängen zu den BewohnerInnenzimmern.		
Haben BewohnerInnen die Möglichkeit ihre Räume ihren Bedürfnissen anzupassen? z.B.: definierter Bereich, um Bilder im Zimmer aufzuhängen, Kästchen um persönlicher Dinge zu verstauen, eigene Pflanzen zum Umsorgen, Vorhänge/Rollos um Lichteinfall zu regulieren		
Haben BewohnerInnen die Möglichkeit in Mehrbettzimmern Privatheit zu erleben? z.B.: Raumteiler, Vorhänge im Raum, zumindest 1m Abstandseinhaltung zu der zweiten Person in allen Bereichen		
Gibt es genügend Gesprächsnischen und Rückzugsorte, die BewohnerInnen für ungestörte Gespräche mit den Angehörigen nutzen können?		
Gibt es Merkmale die BesucherInnen willkommen heißen? z.B.: spezielle BesucherInnencafe, Getränkeautomaten, gemütliche Sitzecken		
4. Eigene Ideen		